

MÄO TSE-TUNG

Kurzbiographie



MAO TSE - TUNG

KURZBIOGRAPHIE

g. kamisch



DIETZ VERLAG BERLIN

1954

15.7.54

1.—60. Tausend

Dietz Verlag GmbH, Berlin · 1. Auflage 1954 · Printed in Germany · Alle Rechte vorbehalten · Typographie: Dietz Entwurf · Umschlag: Hans Kurzhahn · Papierformat: 61×86 cm · Autorenbogen: 0,5 · Druckbogen: 1,25 · Lizenznummer 1
Druck: Aufbau-Druckerei Köthen

MAO TSE-TUNG

Mao Tse-tung, der Führer der Kommunistischen Partei Chinas und Gründer und Führer der Volksrepublik China, wurde im Dezember 1893 in einer Bauernfamilie im Dorf Schaoschan, Kreis Hsiangtan, Provinz Hunan, geboren.

Während der Revolution 1911 schloß sich Mao Tse-tung im Alter von 17 Jahren den revolutionären Kräften von Tschangscha, der Hauptstadt der Provinz Hunan, als einfacher Soldat an. Im Jahre 1913 trat er in das Erste Lehrerseminar in Hunan ein. Nachdem er die Schule beendet hatte, ging er 1918 nach Peking, dem Zentrum des revolutionären Denkens, und hatte so Gelegenheit, die Wahrheit des Marxismus-Leninismus kennenzulernen, die durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution verbreitet wurde. Im Jahre 1919 organisierte Mao Tse-tung die Jugend in Hunan im Sinne der patriotischen Bewegung, die am 4. Mai in Peking ausbrach. 1920 organisierte er in Tschangscha die marxistische Studiengruppe, gründete die Sozialistische Jugendliga und leitete die Tätigkeit dieser Organisationen unter den Arbeitern.

Im Juli 1921 nahm Mao Tse-tung am I. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas teil. Nach diesem Partei-

tag wurde er Sekretär des Gebietskomitees Hunan der KPCh. Als im Jahre 1922 in der Provinz Hunan eine gewerkschaftliche Einheitsorganisation, der „Gewerkschaftsrat von Hunan“, gegründet wurde, wurde Mao Tse-tung ihr Generalsekretär. Von 1922 bis Anfang 1923 haben mehrere bedeutende Streiks, die von Mao Tse-tung geleitet wurden, die Arbeiterbewegung im ganzen Lande sehr stark beeinflußt.

Im Juni 1923 wohnte Mao Tse-tung dem III. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas bei. Dieser Parteitag legte die Politik der nationalen demokratisch-revolutionären Einheitsfront fest und beschloß, mit Doktor Sun Yat-sens revolutionärem Flügel der Kuomintang zusammenzuarbeiten. Auf diesem Parteitag wurde Mao Tse-tung zum Mitglied des Zentralkomitees der KPCh gewählt und leitete sodann die Organisationsabteilung des Zentralkomitees.

Dank der Zusammenarbeit der Kommunistischen Partei Chinas und der Kuomintang begann 1924 der Kampf für die Schaffung einer revolutionären Basis in Kwangtung. Damit beginnt der erste revolutionäre Bürgerkrieg in China von 1924 bis 1927. Im Winter 1924 kehrte Mao Tse-tung nach Hunan zurück, um die Bauernbewegung zu leiten. Im Oktober 1925 gründete er in Kanton das „Nationalinstitut der Bauernbewegung“ und führte als Chefredakteur der „Politischen Wochenschrift“ einen angespannten Kampf gegen den rechten Flügel der Kuomintang. Nach dem Beginn des „Nordfeldzuges“ ging Mao Tse-tung im

Herbst 1926 nach Schanghai, um die Funktion des Vorsitzenden der Kommission für die Bauernbewegung beim Zentralkomitee der Partei zu übernehmen, und begab sich dann als Generalsekretär der Nationalen Bauernvereinigung nach Wuhan.

Im März 1926 erschien Mao Tse-tungs Schrift „Klassenanalyse der chinesischen Gesellschaft“. Auf der Grundlage der Theorien von Marx, Engels, Lenin und Stalin analysierte er eingehend die ökonomische Lage der verschiedenen Klassen in der chinesischen Gesellschaft und ihr Kräfteverhältnis in der bürgerlich-demokratischen Revolution in China. Im März 1927 beendete Mao Tse-tung sein berühmtes Werk „Bericht über eine Untersuchung der Bauernbewegung in Hunan“, in dem er sich leidenschaftlich für die gerechte Sache der Bauernrevolution einsetzte. In dieser Schrift wandte er sich scharf gegen das damalige Kapitulantentum Tscheng Du-hsius innerhalb der Partei und enthüllte praktisch den völlig antirevolutionären Charakter der verräterischen Trotzkisten, die die unsinnige Ansicht vertraten, es gebe keinen antifeudalistischen Kampf der chinesischen Bauern.

Im Juli 1927 endete die Revolution mit einer Niederlage. Zum 7. August berief das ZK der KPCh das berühmt gewordene Außerordentliche August-Plenum ein. Auf dieser Konferenz wurde beschlossen, mit dem Rechtsopportunisten innerhalb der Partei Schluß zu machen, das Volk des ganzen Landes zur Fortsetzung des revolutionären Kampfes gegen Imperialismus und Feudalismus zu führen,

die Bauern bei der Aufteilung des Landes der Gutsbesitzer anzuleiten und das reaktionäre Kuomintangregime durch bewaffnete Aufstände zu stürzen. Nach der Konferenz ging Mao Tse-tung in verschiedene Orte im Westen der Provinz Kiangsi und im Osten der Provinz Hunan, um die Arbeiter- und Bauernmassen bei der Durchführung der Aufstände zu leiten; im Oktober führte er die Aufständischen in das Gebiet des Tschinggang-Gebirges an der Grenze der Provinzen Hunan und Kiangsi und schuf die erste revolutionäre Basis. 1928 vereinigten die Truppen unter Mao Tse-tung und die Truppen unter Tschu Teh ihre Kräfte im Tschinggang-Gebirge und bildeten die Vierte Armee der Chinesischen Roten Arbeiter- und Bauernarmee, in der Mao Tse-tung als Vertreter der Partei fungierte. Im Jahre 1929 leitete Mao Tse-tung die Vierte Armee der Roten Armee bei der Gründung von zwei großen Basen im Süden Kiangsis und im Westen der Provinz Fukien. Diese zwei Basen wurden später zu der Hauptbasis in der Periode des zweiten revolutionären Bürgerkrieges entwickelt.

In den von ihm geleiteten Basen führte Mao Tse-tung die Bodenreform gründlich durch, entwickelte und festigte er die Rote Armee der Arbeiter und Bauern und arbeitete eine vollständige Strategie für den revolutionären Krieg aus. In der Zeit von 1928 bis 1930 schrieb Mao Tse-tung die bedeutenden Werke „Warum kann die rote Macht in China bestehen?“, „Der Kampf im Tschinggang-Gebirge“, „Überwindung falscher Ansichten in der Partei“, „Aus

dem Funken kann die Flamme schlagen". Diese Arbeiten wiesen nach, daß unter den Verhältnissen in China bei richtiger Leitung durch die Partei die Basen in den ländlichen Bezirken im Laufe eines längeren revolutionären Krieges systematisch entwickelt und verbreitert werden konnten, um die Revolution im ganzen Lande zum Sieg zu führen.

Im Jahre 1930 wurde Mao Tse-tung zum Oberkommissar der Chinesischen Roten Arbeiter- und Bauernarmee ernannt. Unter dem Kommando Mao Tse-tungs und anderer führender Genossen in den Armeen der verschiedenen Gebiete erreichte die Rote Armee einen Höhepunkt ihrer Entwicklung und überwand den Einfluß des Abenteurertums Li Li-sans, der damals innerhalb der Partei bestand.

Im November 1931 fand der erste Nationalkongreß der Arbeiter und Bauern in Schuitsin, Provinz Kiangsi, statt, auf dem Mao Tse-tung zum Vorsitzenden des Exekutivkomitees der Zentralen Demokratischen Regierung der chinesischen Arbeiter und Bauern gewählt wurde. Im Januar 1933 wurde Mao Tse-tung zum Mitglied des Politbüros des ZK der Partei gewählt.

Vom Dezember 1930 bis Februar 1933 vereitelten die Rote Armee und die Bevölkerung des Zentralgebietes unter der Leitung von Mao Tse-tung die vier großangelegten Einkesselungsfeldzüge der Tschiang-Kai-schek-Reaktionäre. Im Oktober 1933 eröffneten die Tschiang-Kai-schek-Banden den fünften Vernichtungs- und Umfassungsfeldzug

gegen die Rote Armee. Diesmal gelang es der Roten Armee nicht, die feindliche Umfassung zu zerschlagen, weil die „linken“ Opportunisten, geführt von Tschen Schau-yü und Tjin Bang-hsien, die Mehrheit des ZK der Partei beherrschten und Mao Tse-tung die richtige Führung vollkommen aus der Hand gerissen wurde. So war die Rote Armee zum strategischen Rückzug gezwungen und begann den bekannten „Langen Marsch“, den Großen Nordwestlichen Feldzug.

Im Januar 1935, nachdem Mao Tse-tung die Mehrheit des Zentralkomitees der Partei von der grausamen Wirklichkeit des Krieges überzeugt hatte, lehnte die erweiterte Konferenz des Politbüros des ZK der Partei, die in Tsuni, in der Provinz Kweitschau, tagte, den „linken“ Opportunismus ab und schloß sich Mao Tse-tungs richtigen Auffassungen vom revolutionären Krieg an. Das Zentralkomitee der Partei wählte Mao Tse-tung zum Sekretär des ZK-Sekretariats und setzte die führende Rolle Mao Tse-tungs in der Partei wirklich durch.

Dank der Führung Mao Tse-tungs überstanden die Partei und die Rote Armee manchen heftigen Sturm. Sie zerschlugen die Umzingelungen, Verfolgungen, Behinderungen und Unterbrechungen durch die Truppen der Kuomintang-Banditen, vereitelten die Intrigen Tschang Kuo-taos, der die Partei und die Rote Armee spalten wollte, erfüllten die historische Aufgabe des „Langen Marsches“ und erreichten den Norden der Provinz Schensi. Mao Tse-tung wurde später zum Vorsitzenden

des Zentralen Revolutionären Militärrats der Partei gewählt.

Auf Grund der neuen Klassenbeziehungen im Lande, wie sie sich durch die japanische Invasion gestaltet hatten, und auf Grund des Prinzips der Einheitsfront gegen Faschismus und Imperialismus, wie es die Kommunistische Internationale beschlossen hatte, formulierten das ZK der Partei und Mao Tse-tung 1935 die Politik der Antijapanischen Nationalen Einheitsfront. In seinem Referat „Die Taktik des Kampfes gegen den japanischen Imperialismus“ legte Mao Tse-tung diese neue Politik der Partei systematisch dar.

Im Jahre 1936 schrieb Mao Tse-tung ein Buch mit dem Titel: „Strategische Fragen des revolutionären Krieges in China“, in dem er die Erfahrungen des zweiten revolutionären Bürgerkrieges zusammenfaßte.

Dank der vom Zentralkomitee der Partei und von Mao Tse-tung festgelegten Politik, die die Einheit forderte, um der Aggression der japanischen Imperialisten zu widerstehen, wurde der Sian-Zwischenfall 1936 friedlich beigelegt.¹ Diese richtige Politik verschaffte der Kommunisti-

¹ Als die Nordost-Armee der Kuomintang, in der die anti-japanischen Losungen der Kommunisten recht populär waren, den Befehl Tschiang Kai-scheks erhielt, einen neuen Feldzug gegen die „Roten“ zu eröffnen, weigerte sie sich auszurücken und erhob sich, als Tschiang Kai-schek in Sian eintraf, zu einem Aufstand, verhaftete Tschiang Kai-schek und hielt ihn zwei Wochen gefangen. Als die Führung der KP Chinas von dem Aufstand erfuhr, setzte sie alles daran, um den Konflikt friedlich beizulegen. Einer von Tschou En-lai

schen Partei und der chinesischen Roten Armee überall im Lande die Zuneigung des Volkes.

Nach dem Sian-Zwischenfall siedelte das Zentralkomitee der Partei nach Jenan in Nord-Schensi über. Von hier aus leitete Mao Tse-tung nunmehr zehn Jahre lang die revolutionäre Arbeit im ganzen Lande.

Im Mai 1937 gab Mao Tse-tung auf der Parteikonferenz einen Bericht über die Aufgaben der Kommunistischen Partei Chinas während der Periode des Widerstandes gegen die Aggression der japanischen Imperialisten, in dem er wiederholt die Probleme der Mobilisierung der Volksmassen und der Pflicht des Proletariats, die Führung zu übernehmen, betonte.

Mao Tse-tung schrieb im Jahre 1937 seine zwei berühmten Abhandlungen „Über die Praxis“ und „Über den Widerspruch“.

Im Juli 1937 brach in China der Widerstandskrieg gegen die japanische Aggression aus. Mao Tse-tung war der Auffassung, daß die Partei danach streben sollte, den Widerstandskrieg gegen die japanische Aggression zum Siege zu führen und diesen Sieg zu einem Sieg des Volkes zu machen; deshalb sollte sich die Partei an den von Lenin und Stalin formulierten Grundsatz halten, daß das Proletariat innerhalb der Einheitsfront seine Unabhängigkeit und Selbständigkeit bewahren muß; die Partei sollte die

geführten Delegation der KP gelang es, die Führer des Aufstands zu einer Aussöhnung mit der Tschiang-Kai-schek-Regierung zu überreden. *Die Red.*

Politik der Entwicklung der fortschrittlichen Kräfte, der Gewinnung der Zwischenschichten und der Isolierung der Ultrakonservativen durchführen. Mao Tse-tung schlug vor, eine Politik durchzuführen, die sowohl auf die Entfaltung eines unabhängigen und starken Partisanenkrieges im Hinterland des Feindes abzielte, wie darauf, die bewaffneten antijapanischen Kräfte zu vergrößern, demokratische antijapanische Basen zu errichten, die Staatsmacht des Volkes zu gründen, welche alle antijapanischen demokratischen Klassen unter der Führung der Kommunistischen Partei vereinte, eine Herabsetzung von Pacht und Zinsen durchzuführen usw. Alle diese Maßnahmen halfen bei der Mobilisierung breitester Volksmassen zum Kampf für den Endsieg in dem lang währenden antijapanischen Krieg. Die Auffassungen Mao Tse-tungs wurden die Linie, der die Partei folgte.

Um diese richtige Linie der Partei zu sichern und durchzuführen, brandmarkte Mao Tse-tung rücksichtslos den in der Partei durch Tschen Schau-yü vertretenen rechten Opportunismus und überwand ihn zur rechten Zeit.

Von August 1937 bis 1938 schrieb Mao Tse-tung u. a. folgende wichtige Werke über die Probleme des Widerstandskrieges: „Die Lage nach dem Fall Schanghais und Taiyüans und die Aufgaben des Krieges gegen die japanischen Aggressoren“, „Strategische Probleme des antijapanischen Partisanenkrieges“, „Über den Verzögerungskrieg“, „Die Frage der Unabhängigkeit in der Einheitsfront“, „Krieg und strategische Probleme“.

Nach 1938 führte Mao Tse-tung die Partei und das Volk bei der Zerschlagung der Angriffe sowohl der japanischen Aggressoren als auch der Tschiang-Kai-schek-Reaktionäre. Im Kampf gegen eine Anzahl antikommunistischer Ausfälle Tschiang Kai-scheks erläuterten viele Arbeiten Mao Tse-tungs über taktische Probleme ausführlich das marxistisch-leninistische taktische Prinzip, innerhalb der antijapanischen nationalen Einheitsfront sowohl in den Einheitsbemühungen als auch im Kampf konsequent zu sein, und zur selben Zeit stellte er das Prinzip auf, daß der Kampf innerhalb der Einheitsfront „gerechtfertigt, vorteilhaft und zurückhaltend“ sein müsse.

Im September 1939 schrieb Mao Tse-tung einen Artikel mit dem Titel: „Die Einheit der Interessen der Sowjetunion mit den Interessen der Menschheit“. Dieser Artikel ist eines der bedeutsamsten Dokumente der ewigen Freundschaft, des Bündnisses und der gegenseitigen Hilfe zwischen dem chinesischen und dem Sowjetvolk.

Mao Tse-tungs berühmtes Werk „Über die Neue Demokratie“, in dem die Probleme der chinesischen Revolution behandelt werden, erschien im Januar 1940.

Um den Sieg im Widerstandskrieg, den Sieg des chinesischen Volkes vorzubereiten, forderte Mao Tse-tung 1941 in der Partei Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsstils und rief im Volke eine umfassende Bewegung für die Produktionssteigerung in allen befreiten Gebieten ins Leben.

Wie Mao Tse-tung in einer Reihe seiner Arbeiten, wie

„Zur Verbesserung des Arbeitsstils der Partei“ usw., herausstellte, bestand das Ziel der Kampagne zur Berichtigung des falschen Arbeitsstils darin, auf dem Wege der Kritik und Selbstkritik die kleinbürgerlichen Ideen des Subjektivismus unter den Kadern durch die Propagierung der fundamentalen Gesichtspunkte des marxistisch-leninistischen Materialismus und die kleinbürgerlichen Ideen des Sektierertums unter den Kadern durch die Propagierung der von Lenin und Stalin formulierten Organisationsprinzipien der Kommunistischen Partei zu überwinden. Diese Kampagne für die Berichtigung des falschen Arbeitsstils veränderte zutiefst das Gesicht der Partei und trug so zu der beispiellosen Einheit der Partei auf der theoretischen Grundlage des Marxismus-Leninismus bei.

Im März 1943 wählte das Zentralkomitee der Partei Mao Tse-tung zum Vorsitzenden des ZK und zum Vorsitzenden des Politbüros.

Im April 1945 berief die Kommunistische Partei Chinas ihren VII. Parteitag nach Jenan ein. Mao Tse-tung gab auf diesem Parteitag den politischen Bericht und richtete den Kurs darauf aus, die Solidarität und Einheit der Partei und des Volkes überall im Lande zur Erkämpfung des Sieges zu verstärken. Er entlarvte die Politik der amerikanischen Imperialisten, die Tschiang Kai-schek im Kampf gegen den Kommunismus unterstützten, und rief die ganze Partei auf, Vorbereitungen zu treffen, um der amerikanischen Aggression zu begegnen. Der VII. Parteitag offenbarte das einmütige Vertrauen und die aufrichtige Liebe

zu dem bewährten Führer. Der Parteitag wählte das neue Zentralkomitee mit Mao Tse-tung an der Spitze.

Auf der 1. Plenartagung des vom VII. Parteitag gewählten Zentralkomitees wurde Mao Tse-tung zum Vorsitzenden des ZK und zum Vorsitzenden des Politbüros gewählt.

Im August 1945 erklärte die Sowjetunion Japan den Krieg, und die Sowjetarmee vernichtete in kurzer Zeit die Kwangtung-Armee der japanischen Aggressoren in Nordost-China. Mao Tse-tung befahl der Volksbefreiungsarmee, gemeinsam mit der Sowjetarmee zu kämpfen und Gegenangriffe großen Maßstabs zu eröffnen. Als die japanischen Imperialisten kapitulierten, waren viele der von ihnen besetzten großen Städte Chinas von der Volksbefreiungsarmee völlig eingeschlossen. Aber die Kuomintang Tschiang Kai-scheks, unter dem Kommando der amerikanischen Imperialisten, brachte das chinesische Volk um die Frucht seines Sieges im Widerstandskrieg gegen die japanische Aggression und bereitete den umfassenden konterrevolutionären Bürgerkrieg vor. Um den Wunsch des Volkes im ganzen Lande zu verwirklichen, beschlossen das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei und Mao Tse-tung, eine Politik des Kampfes um Frieden, Demokratie und Einheit im Lande durchzuführen, und waren gleichzeitig bereit, den überraschenden Angriffen Tschiang Kai-scheks mit entschlossenen Aktionen zu begegnen. Aus diesem wichtigen Anlaß reiste Mao Tse-tung am 28. August nach Tschungking, um mit der Kuomintang zu verhandeln,

und kehrte am 11. Oktober nach Jenan zurück. Diese Verhandlung und die nachherigen Verhandlungen im Frühjahr und Sommer 1946 entlarvten Tschiang Kai-scheks „Friedens“ betrug restlos und machten es dem chinesischen Volk sehr klar, daß das Recht auf der Seite der Kommunisten war und nicht auf seiten der Kuomintang Tschiang Kai-scheks.

Die unter dem Kommando der amerikanischen Imperialisten stehende konterrevolutionäre Clique Tschiang Kai-scheks eröffnete im Juli 1946 eine umfassende Großoffensive gegen die befreiten Gebiete. Mao Tse-tung legte für die Volksbefreiungsarmee eine Reihe von strategischen Prinzipien fest, um Tschiang Kai-schek zu schlagen. So vernichtete die Volksbefreiungsarmee im Verlaufe des Krieges immer wieder starke Verbände von Kuomintangtruppen und versorgte sich mit Waffen, die den Feinden abgenommen wurden.

Als die Banditen Tschiang Kai-scheks eine Großoffensive gegen das Schensi-Kansu-Ningsia-Sondergrenzgebiet eröffneten und Jenan besetzten, blieb Mao Tse-tung weiter in Nord-Schensi und übernahm den Oberbefehl über die Volksbefreiungsarmee im ganzen Lande.

Vom Juli 1947 an ging die Volksbefreiungsarmee von der Defensive zur Offensive über, und Tschiang Kai-schek war gezwungen, sich auf die Defensive zu beschränken. In seinem Bericht „Über die gegenwärtige Lage und unsere Aufgaben“ im Dezember 1947 auf einer Konferenz des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas stellte

Mao Tse-tung fest: „Dies ist ein historischer Wendepunkt. Es ist der Wendepunkt von der Ausdehnung zur Vernichtung der zwanzigjährigen reaktionären Herrschaft Tschiang Kai-scheks. Es ist der Wendepunkt von der Ausdehnung zur Vernichtung der mehr als hundertjährigen Herrschaft des Imperialismus in China.“ Mao Tse-tung erläuterte so wichtige Probleme, wie die Militärstrategie der Partei, die Bodenreform, die Kampagne zur Festigung der Partei, die Wirtschaftspolitik, die revolutionäre Einheitsfront usw., und verkündete den Bankrott des sogenannten dritten Weges der bürgerlichen Intellektuellen.

Im Frühjahr 1948 zogen das ZK der KPCh und Mao Tse-tung in das Gebiet um Schitschiatschuang in der Provinz Hopei.

Unter der hervorragenden militärischen Leitung Mao Tse-tungs entsetzte die Volksbefreiungsarmee in schneller Folge eine große Zahl Städte, die „Schlüsselstellungen der Verteidigung“ des Feindes waren, und vernichtete den Hauptteil der Streitkräfte Tschiang Kai-scheks in den drei großen Feldzügen von Liao-Schen, Huai-Hai und Peking-Tientsin vom September 1948 bis Januar 1949.

Im März 1949 erklärte Mao Tse-tung auf der 2. Plenartagung des auf dem VII. Parteitag gewählten Zentralkomitees, daß auf Grund des Sieges der Revolution der Schwerpunkt der Parteiarbeit auf die Städte verlegt werden mußte und die Arbeitsmethoden der letzten zwanzig Jahre, in denen die Hauptaufgabe der Parteiarbeit auf dem Lande gelegen habe, geändert werden mußten. Mao Tse-tung

stellte weiter die Aufgabe, sich in den Stadtverwaltungen auf die Arbeiterklasse zu stützen. Er analysierte die verschiedenen Sektoren der chinesischen Volkswirtschaft nach dem Sieg der Revolution, er kennzeichnete die führende Rolle der staatseigenen Wirtschaft sozialistischen Charakters innerhalb der Volkswirtschaft und skizzierte eine Reihe von politischen Gesichtspunkten, die von der Partei in den verschiedenen Sektoren der Volkswirtschaft beachtet werden mußten.

Nach der zweiten Plenartagung siedelten das Zentralkomitee und Mao Tse-tung nach Peking über.

Im April 1949 befahlen Mao Tse-tung und Tschu Teh der Volksbefreiungsarmee, den Vormarsch in die noch nicht befreiten Gebiete fortzusetzen. Die schnelle Befreiung Nankings kündigte offiziell das Ende der reaktionären Herrschaft Tschiang Kai-scheks an.

In zwanzigjährigen schweren und wechselvollen Kämpfen und mit der Unterstützung des mächtigen von der Sowjetunion geführten internationalen Lagers des Sozialismus und der Demokratie, haben Mao Tse-tung und seine Kampfgefährten das chinesische Volk zur Befreiung Chinas geführt und die Pläne der amerikanischen Imperialisten, die auf die Versklavung des Landes gerichtet waren, zum Scheitern gebracht.

In seinem Artikel „Über die Diktatur der Volksdemokratie“, der aus Anlaß des 28. Jahrestages der Kommunistischen Partei Chinas im Juli 1949 veröffentlicht wurde, charakterisierte Mao Tse-tung die Volksrepublik

China als eine Diktatur der Volksdemokratie unter der Führung der Arbeiterklasse und auf der Grundlage des Bündnisses der Arbeiter und Bauern; er legte dar, daß die internationale Politik der Volksrepublik China eine Politik des engen Bündnisses mit der Sowjetunion und allen Volksdemokratien sein müsse.

Der Politische Konsultative Volksrat Chinas hielt seine 1. Plenartagung im September 1949 ab. Unter der Leitung von Mao Tse-tung nahm er das „Allgemeine Programm“ und das Organische Gesetz der Zentralen Volksregierung der Volksrepublik China an. Er wählte Mao Tse-tung zum Vorsitzenden der Zentralen Volksregierung der Volksrepublik China.

Am 1. Oktober rief Mao Tse-tung vor dem Volke ganz Chinas und vor der ganzen Welt die Gründung der Volksrepublik China aus.

Auf der 1. Sitzung des Rates der Zentralen Volksregierung wurde Mao Tse-tung, der Gründer und Organisator der Volksbefreiungsarmee, zum Vorsitzenden des Volksrevolutionären Militärrats ernannt.

Im Dezember desselben Jahres besuchte Mao Tse-tung Moskau, um Stalin zu begegnen, dem großen Führer und Lehrer der Werktätigen der Welt, und um den 70. Geburtstag Stalins zu feiern. Diese historische Begegnung war ein Symbol für die ewige Freundschaft und Solidarität zwischen dem chinesischen und dem Sowjetvolk.

Unter persönlicher Teilnahme Stalins und Mao Tse-tungs wurde am 14. Februar 1950 der Chinesisch-Sowje-

tische Freundschafts-, Bündnis- und Beistandsvertrag abgeschlossen.

Unter der klugen Führung des ZK der Kommunistischen Partei Chinas und Mao Tse-tungs führte die Volksrepublik China in den ersten Monaten nach ihrer Gründung im gesamtnationalen Maßstabe die einheitliche Verwaltung und die einheitliche Leitung der finanziellen und wirtschaftlichen Arbeit ein; so wurden der Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben erreicht, die Inflation aufgehalten und die Preise stabilisiert.

Im Juni 1950 sprach Mao Tse-tung auf der 3. Plenartagung des auf dem VII. Parteitag gewählten Zentralkomitees über den „Kampf für eine grundlegende Wandlung zum Besseren in der finanziellen und wirtschaftlichen Lage Chinas“. Er legte dar, daß die Verwirklichung einer solchen Wendung zum Besseren eine notwendige Voraussetzung für die Durchführung eines planmäßigen wirtschaftlichen Aufbaus sei. In einem Zeitraum von drei Jahren erfüllte das chinesische Volk diese von Mao Tse-tung gestellte Aufgabe. Die Erfüllung dieser Aufgabe war undenkbar ohne die Hilfe der Sowjetunion.

Seit 1950 wurden nach den Direktiven Mao Tse-tungs eine Reihe von Kampagnen für demokratische Gesellschaftsreformen durchgeführt, die die ganze Nation erfaßten.

Die wichtigsten waren die Bodenreformbewegung, die Bewegung zur Unterdrückung der Konterrevolution, die Bewegung zur ideologischen Umerziehung der Intellek-

tuellen und die Bewegung gegen Korruption, Verschwendung und Bürokratismus in den Staatsorganen und gegen die verschiedenen Verbrechen der Kapitalisten, wie Diebstahl von Staatseigentum usw., in der Wirtschaft.

Als die amerikanischen Aggressionstruppen in Nordkorea einfielen und im Winter 1950 bis an die chinesischen Nordostgrenzen vorstießen, entstand im chinesischen Volk, das von Mao Tse-tung im Geiste der Vaterlandsliebe und des Internationalismus erzogen worden war, eine gewaltige Bewegung zur Abwehr der amerikanischen Aggression und zur Hilfe für Korea im Winter 1950: es organisierte die chinesischen Volksfreiwilligen für den Kampf in Korea.

Nach Abschluß des wirtschaftlichen Wiederaufbaus in China führen die Kommunistische Partei Chinas und Mao Tse-tung nunmehr das chinesische Volk zum Beginn der Durchführung des ersten Fünfjahrplans für den wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, um China aus einem rückständigen Agrarland in ein Industrieland, das zum Sozialismus marschiert, zu verwandeln.



Preis 0,40 DM

Handwritten text, possibly a title or author's name, in cursive script.